

Gemeinsamer Antrag

Sitzung des Stadtrates am 9. April 2025

Open-Data-Strategie für Mainz: Transparenz, Teilhabe und Innovation fördern

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten,

1. zu prüfen, wie alle relevanten Daten der Stadt Mainz und der stadtnahen Gesellschaften, die nicht personenbezogen oder nicht anderweitig schützenswert sind, in einem Open-Data-Portal der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden können. Dazu soll die Verwaltung eine Open-Data-Strategie erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegen. Darin soll erfasst und geregelt werden, welche Daten, die durch die Stadt oder die stadtnahen Gesellschaften erhoben werden, öffentlich und maschinenlesbar zugänglich gemacht werden können. Der Beirat für Digitalisierung soll in die Erarbeitung der Strategie eng eingebunden werden.

Begründung:

Die Bereitstellung von offenen Verwaltungsdaten fördert Transparenz, Bürgerbeteiligung und digitale Innovation in Mainz. In einer Open-Data-Strategie soll festgelegt werden, welche relevanten, nicht personenbezogenen oder nicht anderweitig schützenswerten Daten, maschinenlesbar öffentlich zugänglich gemacht werden können. Ebenso sollen sich stadtnahe Gesellschaften mit ihren Datenbeständen in der Open-Data-Strategie wiederfinden. Dem Beirat für Digitalisierung soll bei der Erstellung der Open-Data-Strategie eine wichtige Rolle zukommen.

Verwaltungsdaten können unter anderem Informationen zu Verkehr, Umwelt, Finanzen, Stadtplanung oder dem öffentlichen Nahverkehr umfassen und sind in diesem Zusammenhang u. a. statistische oder Geodaten.

Ein Open-Data-Portal der Landeshauptstadt Mainz soll Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Nutzung und Weiterverarbeitung von Daten zur Entwicklung neuer Lösungen und Dienstleistungen ermöglichen. Dafür gibt es marktübliche Lösungen, die bereits von vielen anderen Kommunen für diesen Zweck eingesetzt werden.

Durch diese Maßnahmen stärkt Mainz seine digitale Infrastruktur, verbessert Verwaltungsprozesse und trägt zur Förderung einer modernen, datengetriebenen Stadtentwicklung bei. Ebenso werden innovative Unternehmensansätze unterstützt und gefördert.

Open Data ist bereits in vielen anderen Städten schon länger Realität. Beispielhaft können Köln, Frankfurt, unsere Partnerstadt Erfurt oder auch Kaiserslautern genannt werden. Ebenso verfügt das Land Rheinland-Pfalz über eine Open-Data-Strategie.

Daniel Köbler

*Fraktionsvorsitzender
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

Ludwig Holle

*Fraktionsvorsitzender
CDU-Stadtratsfraktion*

Jana Schmöller

*Fraktionsvorsitzende
SPD-Stadtratsfraktion*